

höre mutter nun die letzte bitte:  
 einen scheiterhaufen schichte du,  
 öffne meine bange kleine hütte,  
 bring in flammen liebende zur ruh.  
 wenn der funke sprüht,  
 wenn die asche glüht,  
 eilen wir den alten göttern zu.

### Nachträge.

s. 12. die leiche kam ganz oben auf den scheiterhaufen ἐν πυρῇ ὑπάτη zu liegen. II. 23, 165. 24, 787.

s. 13. die tragiker denken sich zwar unter θάπτειν und τάφος gewöhnlich ein beerdigen ohne die vorstellung des brandes; bei Aeschylus in den Choeph. 894 sagt Orestes zu Klytaemnestra

τοιγὰρ ἐν ταύτῃ τάφῳ κείσει,

und 906 τούτῳ θανοῦσα ζυγιάθειδ'

wo das zusammenliegen, zusammenschlafen eher auf unverbrannte leichen geht. Doch tritt das verbrennen, schon dem mythus nach, nicht selten deutlich vor, in des Sophocles Antigone 1201 wird des Polynices leib zuletzt auf frisch gebrochnen zweigen (ἐν νεοσπάσιν θάλλοις) verbrannt, und in der Electra ist des Orestes list darauf berechnet, daß sein verbranntes gebein im aschenkrug heran getragen werde:

56 ὅπως λόγῳ κλέπτοντες ἠδεῖαν φάτιν  
 φέρωμεν αὐτοῖς τοῦμὸν ὡς ἔρρει δέμας  
 φλογιστὸν ἤδη καὶ κατηντρακωμένον.

757 καὶ νιν πυρᾷ κέαντες εὐθὺς ἐν βραχεῖ  
 χαλκῷ μέγιστον σῶμα δειλαίας σποδοῦ  
 φέρουσι.

oben s. 16

Im Ajas aber 1065/soll dieser unbegraben den vögeln anheimfallen,  
 1089

καὶ σοι προφωνῶ τόνδε μὴ θάπτειν, ὅπως  
 μὴ τόνδε θάπτων αὐτὸς εἰς ταφὰς πέσης,

wo kein gedanke an brennen ist, wie sie ihm auch zuletzt die gruft bereiten, κοίλην κάπετον, 1403. Wenn aber auch das begraben häufiger wurde, geschieht des brennens dennoch meldung: τὰ δὲ λείψα-

M

Μίδας ὅτι τῆδε τέθειται  
 Πλάτο Φαίδρ. 264